



›Grenzüberschreitungen der Dichtkunst im digitalen Zeitalter‹ und ›Bubble: Oscillating Between the Binary and the Analogue‹

Einladung zu zwei Performances

Freitag, 1. April, 18.30-20 Uhr

Samstag, 2. April, 15-15.30 Uhr

Plenarsaal der Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz

Welche Grenzüberschreitungen der Sprachkünste stehen nach der sogenannten ›vierten Welle‹ der Digitalisierung offen? **Am Freitag, 1. April** beschäftigen sich vier Künstlerinnen und Künstler in einem Performanceabend mit dieser Frage. Die ›**Datenpoesie**‹ des Schriftstellers, Aktionskünstlers und Informatikers **Jörg Piringer** balanciert in den schmalen Grenzbereichen von konkreter Poesie, Übersetzungswissenschaft, Informatik, Linguistik, Biologie, Physik und Philosophie. Der Autor **Hannes Bajohr** sucht in seinen Texten die Grenzen zwischen Code und Konzept, digitaler Technik und ihrer literarischen Anwendung aufzulösen und stellt damit **Literaturalternativen** vor. Mit dem ›**narzisstischen Publikum**‹ hat **Mara Genschel**, Schriftstellerin und Performerin, das ZOOMSPECIFIC erfunden. Die performative Anordnung aus Sprachkritik, Bekenntniszwang und Seriencharakter fragt über die gegenwärtigen digitalen Pandemiebewältigungsversuche hinaus: Gibt es ein Publikum der Zukunft? In der Performance ›**Stadt. Logik**‹ versuchen sich die Einwohner diverser Orte besonders logisch zu verhalten, scheitern aber immer wieder daran. Die Komponistin, Hörspielmacherin und Regisseurin **Antje Vowinckel** projiziert ihre Texte als Stummfilm mit grafischen Elementen und Live-Begleitung an E-Orgel und Objekten. Marlene Meuer, Literaturwissenschaftlerin und Mitglied der Jungen Akademie, führt in den Abend ein.

Am Samstag, 2. April 2022, findet eine Performance aus dem Bereich der Klangkunst statt: Die Klangkünstlerin **Viola Yip** führt ›**Bubble**‹ vor, ein Kunstwerk, das zwischen dem Binären und dem Analogen oszilliert. Der Klangkünstler Nicola L. Hein, Mitglied der Jungen Akademie, übernimmt die Einführung.

Die Performances finden im Rahmen des Workshops: Grenzen der Künste im Zeitalter der Digitalisierung II: »Kunst und Wissenschaft im Dialog« der AG ›Grenzen der Künste‹ der Jungen Akademie | Mainz in Kooperation mit der Klasse der Literatur und der Musik der Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz statt.

Die ›Junge Akademie / Mainz‹ ist das Nachwuchsförderungsformat der Akademie der Wissenschaften und der Literatur / Mainz: Exzellente promovierte Forschende und Literatur- sowie Musikschaaffende werden in Anerkennung ihrer bisherigen herausragenden wissenschaftlichen und künstlerischen Leistungen für die Dauer von vier Jahren in die Junge Akademie aufgenommen. Die Mitgliedschaft in der Jungen Akademie unterstützt sie bei der Weiterverfolgung ihrer Laufbahn und bietet ihnen die Möglichkeit, ihr Netzwerk unter dem Zeichen der Interdisziplinarität zu erweitern.

Weitere Informationen: www.adwmainz.de/junge-akademie

Kontakt: Aglaia Bianchi, aglaia.bianchi@adwmainz.de

Eine Teilnahme als Gast ist unter Einhaltung der 2G Plus-Regel in begrenztem Umfang möglich. In der Akademie besteht Maskenpflicht (FFP2-Maske). Bei Interesse bitten wir um Anmeldung an: veranstaltungen@adwmainz.de